

e-rara.ch**Churfürsten, Fürsten, und gemeiner des heiligen Rychs
Stende, so uff dem Rychsstag zuo Spyr versamlet,
Zuoschryben an gemeine Eydgnoschafft im M.D.XLIIII. Jar****Apiarius, Matthias (Offizin, Bern)****[Bern], [1544]****Universitätsbibliothek Basel**

Signatur: FP XI 13:16

Persistenter Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-1620>

e-rara.ch

Das Projekt e-rara.ch wird im Rahmen des Innovations- und Kooperationsprojektes „E-lib.ch: Elektronische Bibliothek Schweiz“ durchgeführt. Es wird von der Schweizerischen Universitätskonferenz (SUK) und vom ETH-Rat gefördert.

e-rara.ch is a national collaborative project forming part of the Swiss innovation and cooperation programme E-lib.ch: Swiss Electronic library. It is sponsored by the Swiss University Conference (SUC) and the ETH Board.

www.e-rara.ch

Nutzungsbedingungen

Dieses PDF-Dokument steht für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Es kann als Datei oder Ausdruck zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Terms and conditions

This PDF file is freely available for non-commercial use in teaching, research and for private purposes. It may be passed to other persons together with these terms and conditions and the proper indication of origin.

FP XI 13

16



16.
F.P.N. 73
CATALOG

Churfürsten/ Fürsten/

vnd gemeiner des heiligen Rychs
Stende/so vff dem Rychstag zu Spyr
versamlet/Zuschryben an gemeine
Eydgnoschafft im M. D.
XLIII. Jar.

Item/
Gemeiner Eydgnoschafft
gesanten Rathsboten zu Ba=
den Antwort vff gemeines der Rychs/
stend Zuschryben.



M. IV. 7. 9.

Ein Buch von den

Wundern der Natur
von dem Herrn
Christophorus Clavius
in Rom
1623

1623

Ein Buch von den

Wundern der Natur
von dem Herrn
Christophorus Clavius
in Rom
1623

Churfürsten/ Fürsten/

vnd Stend des heyligen Röm.

Kychs/ vnd der abwesenden Botschafft/
ten/ vnd Gesandten/ yetz vff dem
Kychstage zu Spyr.



Wfern grüß/ güten willen vñ fründes
lich dienst zu vor / Ersamen liebe beson
dern vnd güte fründ/ Vß was treffers
lichen/ beschwerlichen vñ vnnermydli
chen vsachē/ wir vns/ vff jüngstem all
hie zu Spyr gehalten Kychstag/ einer
Christenlichen Expedition vnd hilff/ wider den gemek
nen syend Christlichen glauben vñ Namens/ dem Tür
cken/ einmütiglich entschlossen habend / der gangers
Christenheit zu wol fare vnd gütem/ vnd sonderlichen
zu errrettung des Christenliche vnschuldigen blües in
Vngern/ Vñ zu erhaltung/ handhabung/ schuz vnd
schirm gemeiner Türscher Nation vnseres Vatter
lands/ das hand jr dozemal von 8 Röm. Kün. Wat.
vnseres aller gnedigste Herrn Commissarien vñ Bote
schaffe zu ouch abgefertigt / güte berichte empfangen/
wie jr ouch des/ neben dem so wir dozemal gnediglich
vnd fründelich an ouch begert/ vñ volgendes vff jüngst
gehalten beiden Kychstagen zu Türnberg/ durch vn
ser Schrifften abermals by ouch gnediglich vñ frünt
lich gesücht habend/ sonder zwoyfel statlich vñnd wol
zu erinieren wüssen. Vñ woltend nit lieber s/ sölich vn
ser gnedigs vñ fründelich begerē vñ bitte/ were dozemal

by üch allen samen (wie dann by etlich Setern vß üch
in sonderheit löblich / vnd nit on rüm geschehen / gemei-
ner Christenheit zu trost vnnnd gutem) mee angesehen
gewest / dann wir eisher vermercke vnd befunden ha-
bend. Dann wiewol die Röm. Key. Mai. vnser aller
gnädigster Herr / vß sonder gnädiger lieb / väterli-
cher vnd getrüwer züneigung / so jr Key. Mai. zu ge-
meiner Christenheit / vnnnd sonderlich zu dem heiligen
Rych Türscher Nation / vnserm gemeinen Vatter-
land / tragen / nichts mer begierig gewest / jrer Erbkü-
nigrych vnnnd Land vermögen / neben vns / wider den
fiend der Christenheit / dem Türcken / zu zersetz / eigener
person by vdrigemeiter Expedition zu syn / vnd die sel-
ben gemeiner Christenheit zu wolhart / zum nüzlich-
sten vnd fruchtbarsten zu verrichten helfen. So wer-
dend wir doch glaubwürdiglich bericht / das sye an
sölichem irem Christenlichen fürnemmen / von dem Rün-
nig vß Franckrych / wid alle billichkeit verhindert wor-
den syend / der vsach / das gemelter Rünig / über hie-
vor vßgerichtre beständige frid vnd vertreg / nit allein
jrer Mai. Hispanische erbkünigrych / sond auch jrer
Key. Mai. Niderland / on einige bestädige gegründte
vsach / mit heeres krafft überzogen / beschedigt / vnnnd
vnderstanden hab / die selbigen zu eroberen / vnd in sin
gewalt zu bringē. Welches gemelter Rünig onch nit
gesertigt gewest / sond hab über das alles sich mit dem
syend Christenlichen Gloubens vnnnd Namens / dem
Türcken / in bündenuß yngelassen / den selben vmb sin
hilff berufft vnd erfordert / daruß genolgt / das er des
nächst verschinē jars sin treffenliche Armada vff das
Genueser

Genueser Meer geschickt/die den Herzogen von Sa-
phoy/ein Fürsten des heiligen Rychs/überfallen/vnd
mit hilff vnd züthün des Franzosen/die statt vñ port
Nissa yngenommen vñ erobert. Welche des Türcken
Armada vnnnd zügeschickte hilff vilbemelter König
ouch noch vff disen tag by jm hab/vñ wiß des Rychs
vnd irer Key. Mai. Königrych vnd Land gebrauchte.
Sölich vnchristenlich erschrocklich des Königes vß
Frantzrych fürnemmen (by andern Christenlichen Po-
tentaten wenig gehöret) habend wir so vil mer mit be-
schwertem entsetzem gemüt vernommen/ als vil wir
wüssend/das dasselbig gemeinem Syend der Christen-
heit/zü ersettigung seiner blütdürstigen begierde/in
vil wäg vorteilig/ aber gemeiner Christheit/beuorab
Türscher Nation/zum höchsten nachteilig vnd sched-
lich ist. So habed wir ouch nit on verwunderung ver-
nommen/das jr als Christenliche glyder (by welchen
dise schedlich Syend der Christheit/nit weniger dan
vns/verhasset syn sol/diewyl üch als Vnwoner Tüt-
scher Nation/sin erschrockenlich fürtrucken vnd sig/
nicht weniger dann vns allen nachteilig syn mag) vil
bemeltem König/in sinem vnzimlichen fürnemmen/
durch der üwern züzug vnnnd fürderung/hilff erzeige
habind/welche fürderung vnd hilff/nit allein gemel-
tem König/sond vil mer gedachtem gemeinem syend
dem Türcken/glycherwyß erschieslich vnnnd gemeiner
Christenheit nachteilig vnnnd schedlich ist. Dann so jr
vff vnser gnädige/fründeliche vñ getrüwe erinnerung
verfügt herrtend/das die üwren bemeltem König nit
züzugind/oder zum wenigste von jme/wie billich/ab-

gefordert werind/wär wolt glauben/das sich gedachte
er König vnderstanden hette solche innerliche/vnnd
gemeiner Christheit hochnachteilige/Krieg/wider die
Key. Mai. vnd Herzogen von Saphoy/wider umb
zür wecken. Nun werdend wir aber bericht/das von
wegen vil gemelts Königs/by üch abermals empfig
gesücht werden sol/den üwren zü gestattē/gedachtem
König zü zeziehē/vñ sich wider die Röm. Key. Mai.
das heilig Rych/vñ andere Christenliche Potentaten
gebruchen zü lassen. Diewyl aber einem yedem Chris
ten/vß Christlicher pflicht züstadt/nicht allein dem
Türcken/vnsers Vaterlands vñ der Christenheit ge
meinem syend/ouch sinen Bunds verwandten vñ an
hängern/kein hilff/fürderüg/noch fürs chub zü bewys
sen/sonder vil mee gebürt/das Christlich blüt von si
nem Tyrannischen gwalt vnd vnmenslichen dienst
barkeit/zü erretten/zü erhalten/vñ zü handhabē/vnd
nüt zü vnderlassen/was zü widerstand dis gemeinen/
sorgtlichen/vnd beschwerlichen syends tmer erschies
lich vnd dienlich syn mag/Wie wir nit zwyflend/ir vß
Christenlichem eerliebenden gemüt/by üch selbst abzü
nehmen/vnd deste mee geneigt syn werdend/üch als gly
der der Christenheit/vñ Ynwoner Türscher Nation/
(welchen dise beschwerung glych vns angelegen syn
sol)der gebür zü erzeigen vnd zü bewysen. So ist dem
nach vnser gnedig begeren/gütlich gesinnen/vñ frünt
lich bitt/ir wöllind by den üwren mit allem ernst ver
fügē/im hinfür gemeltem König (welcher vß hienor
erzelten vsachen/als anhängern vñ Bunds verwand
tē des Türckē/für ein syend gemeiner Christheit/wol
zū

zū achten vnd zū halten ist) nit witer zū ziehen/noch
sich wider die Key. oder Kün. Mai. das heilig Rych/
die Stend desselben / oder einige Christenliche Potentaten/
gebruchen zū lassen. Auch niemants anders/
wer der were/ gedachtem Künig / durch irer Oberkeit
vñ Gebiet/zū ziehen gestatten. Darzū ob gedachtem
Künig yemants von den irren zū gezogen / vnd
in siner hilff vñ bestellung wer / die selben widerum by
allem/nit allein des heiligē Rychs Türscher Nation/
vnd gemeiner Christenheit / sonder ouch irer selbst/
heil vñ wolfart/ heim zū manen/ vñ ouch also erzeigen/
damit die Key. Mai. das heilig Rych Türscher Nation/
ouch alle Christenliche Potentatē / luter abnehmen
vnd spüren mögind / das jr mee geneigt dem gemeinen
fyend der Christenheit ernstlichen widerstand
zū thun/vnd neben der Key. Mai. vnd vns/vnd anderen
Christenlichen Potentaten / das Christlich blüt/
vñ schuldiger pflicht vñ Christenlichem mitlyden/vor
disem grausamen fyend / zū erhalten/zū schützen/vnd
schirmen helfen / dann jm vnd sinem anhang einige
hilff vñ fürderung/ gemeiner Christenheit zū nachteil/
zū bewysen. Wie ouch / als Christenlichen glydern/wol
anstadt vñ gebürt/vñ by gemeiner Christenheit erlich
vñ rümlich syn/ ouch ouch selbs/vñ allen den irren zū
höchster wolfart vñ allem güte reichen vñ erschiesen
wurde. Wir sind ouch söchs zur billigkeit / gegen ouch
gnedigklich zū erkennen/gütlich zū beschuldē/vñ fruntlich
zū dienen geneigt. Vnd wiewol wir vns hier uff
keins abschlags zū ouch versehend noch zū trösten habend/
so begerend wir doch irer beschriben Antwort.
Datum Spyr/den 2. Aprilis im 1544. Jar.

Smeyner Eidgnoschaft

gesanten Radsbotten zu Ba-
den Antwort/vff der Churfürstē/Für-
sten/vñ Rychstende Zuschyben.

Schwirdigste/ Durchlüchtigste/ hochwirdige/
Durchlüchtige/ Hochgeborne/ Erwirdige/
Wolgeborne/ Edele/ Strenge/ Hochgeleerte/ vñ
Veste/ insonders gnädigst/ gnädig/ günstig Herren
vnd Fründ/ iwer Churfürstlich/ Fürstlich Gnaden
vñ gunst/ sind vnser gang willig dienst/ mit erbietung
aller eeren/ benor. Wir habend vff den sibenden tag
des monats Aprilis/ ein schryben/ des datum stade
Spyr Wierochs den anderen tag yezgenants mo-
nats Aprilis/ von E. Ch. F. G. vñ gunst/ anstatt vn-
serer Herren vnd Obern/ empfangen/ das selbig wir
in Abscheids wyß an vnserer Herren vñnd Obern ge-
bracht/ die selbigē das nach der leng verhöret/ als jnen
ouch im nechst verschinen monat Februario ein schry-
ben von den Herrn der Ritterschafft Pragen vñ an-
derer Gesandten von Stetten vñnd allen stenden des
Künigrychs Behem/ ouch der selben yngelybten Für-
stenthum/ zükömen/ die ouch glycher gestalt/ wie E.
Ch. F. G. vñ gunsten an vnserer Herren zü thün begere
habend. Zü dem so ist vnserer Herren vnd Obern kläg-
lichen angelangt/ das an eelichen orten im Heiligen
Römischen Rych/ vñnd anderen enden geredt werde/
Wieder Künig vß Franckrych mit dem syend vnser

B

heiligen Christenlichen gloubes / dem Türckē / Bünde
nis vnd verstandnis habe / vnd sich der selben hilff ge-
bruche. Nun sind wir dem König ouch anhengig vñ
hilfflich / dardurch der König gesterck / vnd der Key-
ser gehinderet werde / das er nichts fruchtbares noch
Christenlichs gegen dem Türcken handeln vñnd voll-
bringen möge / Die wyl nun der König vñnd vnser
Herrn vnd Oberen den Keyser also an sinem güeten
fürnemmen ver hinderend / so künde man den König
vnd vnser Herrn vnd Oberen nicht anderst noch bes-
ser achten / dann wie Türcken. Solcher rede vnser Her-
ren vñnd Oberen zum höchsten bedurt / Vñnd daruff
die Dtz so in der vereinigung sind / ire Houpelier vñnd
Kriegsvolck / so im dienst Rün. Mai. in Franckrych
gewesen / gefragt vnd erkündigt / ob sñen wüßent sey /
das gedachte Rün. Maiestat von Franckrych Tür-
cken in sinem dienst gehabt / vñnd sy by oder neben dem
selben gedienet haben oder nicht. Vff das sy vnseren
Herrn by iren eeren vnd trüwen angezeigt / das sy nie
gehört / verstanden / noch gesehen habend / das Rün.
Maiestat von Franckrych einige hilff von dem Tür-
cken nit gehabt hab / vil weniger / das sy neben dem sel-
ben gedienet soltend haben. Dann so Rün. Maiestat
einige Türcken in sinem Heer oder dienst by sñen ge-
habt / woltend sy kein stund Rün. Maiestat nit gedie-
net / sonder sich wie frommen redlichen Ch:isten gebür-
ret / gegen dem Türcken erzeigt haben / des söllend sich
vnser Herrn vñnd Oberen / ouch gemeine Christen-
heft zñ sñen versehen. Die wyl nun yetz E. Churf. F.
G. vñnd gunsten / ouch die Stend des Rünigrychs

Behem in irem schryben anziehen / vnnnd den Künig
von Franckrych beschuldigen / wie sin Maiestat sich
des Türcken hilff gebrauch / ouch mit dem Türcken
Verstendnis vnnnd Bündenis vffgericht vnnnd ange-
nommen hab / welches dann der Röm. Key. Maiest.
dem heiligen Rych / vñ gemeiner Christenheit zu großem
schaden vnd nachteil gelangen möge. So habend
wir / als die / so mit dem Künig von Franckrych in ei-
nem Friden / ouch eteliche Ort in Vereinigung sind /
sölich siner Künigliche Maiestat fürhalten vnnnd
anzeigen lassen. Daruff er vns geschriben vnd geant-
wort / wie das er vff yetz gehaltenem Rychstag ouch
E. Churfürstliche F. G. vnnnd gunsten / vnd gemeinen
Stenden des Rychs / sin treffenliche Botschafft ver-
ordnet / die sin Mai. von wegen der vßgangen / erdich-
ten / vnwarhafftigen Schmachreden / so vff sin Ma-
iestat des Türcken halb gelegt / mit warheit zu ent-
schuldigen / vnnnd zu verantwoorten. Sölich geleit ha-
bend aber sin Maiestat noch bissher von der Röm.
Keyserliche Maiestat / ouch von E. Ch. F. G. vnnnd
gunsten nit erlangen mögen / Des sich sin Mai. zum
höchsten beklaget vnnnd beschweret / das er vnuerhört
vnd vnuerantwort / verdampft vnd verfelle sol wer-
den / dann söliches wider alle Recht sye. Vnnnd so siner
Maiestat Botschafften von der Key. Maiest. ouch
von E. Chur. F. G. vnd gunstein geleit erlangt vnnnd
geben / so hetrend die selb E. C. F. G. vnnnd gunsten ge-
sehen / gehört / vnd vernomen / das ime mit solcher vn-
warhafftigen beschuldigung des Türcken halb / vn-
recht vñ gwalt geschehe etc. Vñ so sin Kün. Mai. mit

Der Röm. Key. Mai. zu Friden vnd ruwen käme/ sind
sin Mai. verbütig/ denen vß Behem/ vnd anderen Chri-
stenlichen Potentaten/ wider den Erbsyend den Tür-
cken/ hilff zu thun/ vñ sich zu bewysen vnd zu erzeigen/
als des heilige Rychs güter fründ vñ ewiger Bunde
gnos. Als nun vnser Herr solich Königlicher
Mai. vß Franckrych schryben vnd antwort/ so sin
Mai. in langer gschriffte/ dargethon/ verstanden/ vnd
ouch nit wüssen/ das der König von Franckrych mit
dem Türcken einige Bündeniß gemacht noch ange-
nommen habe. Di ewyl aber vnser Herr/ der schwe-
ren vneinigkeite zwüschen Key. Mai. vnd der Kron
von Franckrych/ die sich ye lenger ye beschwerlicher lei-
der zütrage/ mit berrübtem gmüt vernemen/ das inen
von hertzen leid/ dan was gmeiner Türschen Nation
daruß eruolge/ sy elychlich zü erwegen. Deshalbten
woltend vnser Herr vnd Obern nit liebers sehen/
vnd bestes vermügen/ vngesparter müy vnd arbeit
helffen fürdern/ dann das solich Spenn/ vnd verderb-
liche Krieg fründlich hingeleget/ ein bestendiger Fri-
den gemacht/ vnd gemeine Türsche Nation von ge-
genwertigem verderben verhütet werde. So vil aber
vnser Herr vnd Oberen/ die Ort/ so mit der Kron
Franckrych in vereinigung sind/ vñ dero hilff zü thun
pflichtig/ belanget/ zwyster vns nit L. Churf. f. Gn.
vnd gunst/ tragen güet wüssen/ in was pflichten vnd
vereinigung sye mit der Kron von Franckrych ste-
hen/ vnd wie die selbig vor langen jaren vßgericht. Sy
wöllend sich aber hie beneben bewysen/ das niemant
mit glimpff sagen möge/ das sy zü einigem Krieg bil-
lich

lich vrsach geben / wie sy sich des vnd güter nachpurs
schafft bisher nach möglichē dingē geflossen habend /
vnnnd noch zū beslyssen willig sind. Ob aber etlich vß
jnēn / in yetz gemelte oder andere Krieg / vmb iren sold
ziehen wurdend / das wöllend E. Churf. S. Gn. vnnnd
gunsten / solches gnädigst gnädig vñ fründlich ver
stan / das solches von etlichen in krafft vermelter eini
gung / von etlichen aber das sy iren vngehorsamē Un
derthonen (wie ouch andere Oberkeiten im Rych) nie
vor heimlichem hinlouffen syn künden / beschehen / des
halb solchs von jnē ent weder s vß versprochenen pflich
ten / oder vngehorsame der iren fūrgangen wirt / dar
umb wöllend E. Churf. S. G. vnd gunsten vnsern Her
ren vnnnd Oberen das nit so schwer verargen noch zū
vngnadē messen / sonder sich nit deste weniger / so gne
digst / gnedig / nachpurlich vnnnd fründlich hierin be
wysen. Wie dann vnserer Herren vnd Obern her wider
gegen Röm. Key. vnd Rün. Mai. ouch E. Churf. S.
G. vñ gunsten gangz willig vnd nachpurlich zū thun
hochgeneigt sind. Es were aber nochmalen vnserer
Herren vnd Obern hochbeslyssen / drungenlich / demü
tig vnd ernstlich bitt / das E. Churf. S. G. vnd gunsten
zū wolhart ganzer Christenheit / vnnnd in sonderheit
Türscher Nation / vnd damit ein gemeiner frid in der
Christenheit gemacht vnnnd beschlossen / obgedachtes
Künigs von Franckrych verordnet Botschafft ein
fry sicher geleit / vff yetz gehaltenē Rychstag gen Spyr
geben / vnd sy in irer werbung vnd anbringung gne
diglich vnd günstiglich verhören. Vnd demnach by
der Key. Mai. mit allem flyß vnd ernst anhalten / das

mit ein bestendiger vnd ewiger frid zwüschen den bei-
den Christenlichen hauptern vserer gerichte/ abgerede vnd
beschlossen möcht werden. So dann das beschehe/ so
möchte man dem Rünigrych Behem/ vnnnd anderen
Christenlichen Potentaten dester mee hilff bewysen/
Wie sich dann Rün. Mai. vß Franckrych zü thun er-
botten/ vnnnd dem fyend vnsers Christenlichen glou-
bens/ dem Türcken/ deste statlicher widerstand besche-
hen. Ob dann E. Chur. S. G. vnd gunsten bedencken/
das vnser Herr vñ Oberen der sachen gemess vnnnd
verfenglich/ ouch der Key. Mai. vnd E. Chur. S. G.
vnd gunsten anmütig sein/ vnd darfür geachtet wer-
den möchtend/ zü einem friden zü reden/ vñ wir des be-
richte vnnnd verstandigt wurden/ müste vnser Herr
vnd Obern daran weder kosten/ müy/ noch arbeit be-
duren/ Sonder wöllend wir vns desselben hiemit zum
aller fründelichsten/ ganz willigste zü thun erbotten
haben. Das wöllend E. Chur. S. G. vnd gunsten von
vns/ als denen die gern frid/ rüw vnd einigkeit in ge-
meiner Christenheit sehen/ vnd zü helfen ganz begie-
rig vnd geneigt/ gnedigst/ gnedig vñ günstig vernem-
men/ vnd vns hierüber ires willens vnd gefallen/ by
disem vnserm darüm gesandten Boten/ gschriffelich
berichten. Hiemit wir vns zü E. Chur. S. G. vñ gunst
dienstlichs gemüts/ zü aller fründtschafft vnnnd gna-
den/ alle zyt fründelich beuolhen haben.

Datum/ vnd mit des frommen/ wysen/ vnser getrü-
wen lieben Landuoges zü Baden im Ergew/ Ja-
coben an der Rüdy/ des Rades zü Schwyz Insigel/
im nammen vnser aller/ verschlossen/ vff den nün vnd
zwen

zwenzigste tag Aprilis / im tusent fünffhundert vier
vnd vierzigsten jar.

Don Stett vnd Landen der dryge
hen Dertter gemeiner vnser Eydgnos
schafft Râde vnnnd Sendboeren/die
ser zyt vß beuelch vnd gewalt vnser
aller Herrn vnnnd Obern/zii Baden
im Ergew versamlet ic.

am 1. August 1871
in der Stadt...

Ich habe die Ehre
Ihre Brief vom 28. d. M.
zu empfangen und
diesbezüglich mich
zu bedanken. Ich
habe die Angelegenheit
sogleich in Betracht
gezogen und werde
ihnen in Kürze
eine Antwort
schreiben.



